

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1889

4 (5.1.1889) Einladung zum Abonnement... Dies Blatt gehört der
Hausfrau!

III. Jahrgang 1888/1889.
Das I. Quartal des Jahrgangs ist zu gleichem Preise nachzubeziehen.

Einladung zum Abonnement

auf die

billigste und nützlichste, deshalb weit verbreitete Zeitschrift:

Der Jahrgang
geht von
Oktober zu Oktober.

Erscheint wöchentlich.
Jede Nummer ist
12-16 Seiten stark.

1
jährlich

1
Mark.

Einzelne Nummern 10 Pf.



Erscheint wöchentlich.
Jede Nummer ist
12-16 Seiten stark.

1
jährlich

1
Mark.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs Expeditionen und Postanstalten. (No. 1702 des Postzeitungs-Katalogs für 1889.)
Bei direktem Bezuge von der Verlagshandlung M. 1,40; außerhalb des deutsch-österreichischen Postgebietes M. 1,65.
Es wird gebeten, auf den Titel zu achten, um Verwechslungen mit anderen Zeitschriften für das Hauswesen zu vermeiden!

Auflage 21000.

An alle Hausfrauen!

Auflage 21000.

„Haus zu halten, rat' ich der Armut; es mehrt sich die Habe,
Und durch liebenden Ernst adelt das Kleine sich auch;

Doch noch inniger rat' ich haushaltende Ordnung dem Reichen,
Dass nicht die fälle Gewähr werd' und hässlicher Traum!“

Im Sinne dieses Dichterwortes zu wirken ist das Streben obengenannter Zeitschrift. Das diesem Bestreben Anerkennung gezollt wird, beweist die ungemaine Verbreitung, welche unsere Zeitschrift während ihres zweijährigen Bestehens in allen Gauen Deutschlands gefunden hat. Ueberall, wo der Wunsch vorhanden war, diejenigen Kenntnisse, welche der besten aller Lehrmeisterinnen der Erfahrung zu verdanken sind, durch Anregungen aus dem Wirkungskreise anderer Hausfrauen zu bereichern, — überall dort fand „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ eine freundliche Aufnahme.

Nach menschlicher Voraussicht wird dies auch ferner, und zwar in noch erhöhtem Maße, der Fall sein, weil alles, was das Familienleben, was Wohnung, Ernährung, Kleidung, Gesundheit, Erziehung der Kinder, weibliche Erwerbsthätigkeit, Pflege von Körper und Geist, kurz alles, was Angelegenheiten des Haushaltes betrifft, — in Verbindung mit dem Bestreben, vernünftige Ersparnisse zu ermöglichen — in diesem Blatte Gegenstand gewissenhafter Erörterung ist!

Das wir nicht zu viel sagen, nicht mehr versprechen als wir leisten, dürften nachstehende Urteile der Presse bestätigen.

„**Damburger Nachrichten**“: — Diese und viele andere Fragen werden in den letzten Nummern der Wochenchrift: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ (Berlin) ausführlich beantwortet. Es ist ersichtlich, welche Fülle von Stoff jede Nummer dieser vortrefflichen Zeitschrift enthält, deren Umfang in letzter Zeit noch durch eine wöchentliche Beilage erweitert worden ist. Das ist der höchste Beweis, wie sehr die Verbreitung dieser Wochenchrift zugenommen hat, ein Erfolg, der indessen erklärlich ist; „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ dürfte mit Recht zu den besten aller Hausfrauenschriften zählen.“

„**Königsberger Allgemeine Zeitung**“: „Das glänzendste Urteil, welches wir an dieser Stelle bereits mehrfach über die in Berlin im zweiten Jahrgange erscheinende Wochenchrift: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ ausgesprochen, können wir nach Durchsicht der soeben eingegangenen Nummern nur wiederholen. Welche Fülle geistiger Anregungen wird jeder Hausfrau in diesem billigen und gut ausgestatteten Blatte geboten! Wir empfehlen allen unseren Leserinnen: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ unter die von ihnen gehaltenen Zeitschriften aufzunehmen; man wird uns Dank wissen, darauf hingewiesen zu haben.“

„**Die Post**“ (Berlin): „Jeder Hausfrau, welche die in Berlin erscheinende Wochenchrift: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ noch nicht aus eigener Anschauung kennt, empfehlen wir von dem Verleger derselben, Friedrich Schirmer in

Berlin W. 57, sich eine Probenummer gratis kommen zu lassen. Diese Zeitschrift für die Angelegenheiten des Haushaltes erfüllt durch die Reichhaltigkeit ihres Inhalts, wie durch die verständige Behandlung, die sie jeder, das weibliche Interesse vererbenden Frage angedeihen lässt, in anerkennenswerter Weise die Aufgabe, die sie sich gestellt hat.“

„**Danziger Zeitung**“: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ (Verlag von F. Schirmer, Berlin). Da die in vorliegenden März- und Aprilnummern des Blattes ebenso wohl durch die Reichhaltigkeit ihres Inhalts wie die Art des Gehaltens von neuem Zeugnis dafür ablegen, daß die wachsende Beliebtheit der allmählich erscheinenden Zeitschrift eine Verdienste ist, nehmen wir nicht Anstand, sie jeder unserer Leserinnen, die Hausfrau ist oder es werden will, als praktischen Ratgeber auf allen Gebieten des häuslichen Lebens zu empfehlen.“

„**Striegauer Blätter**“: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau! Unter diesem etwas umständlichen, dafür aber auch sicherlich recht verständlichen Titel erscheint in Berlin allwöchentlich eine Zeitung, welche demselben in der That voll und ganz entspricht, denn alles, was sie Ihren Leserinnen mittel, anrät, vorschlägt und beantwortet, ist Sache der Hausfrau und gibt kurz und bündig, klar und praktisch über alle Angelegenheiten Auskunft, welche deren Dichten und Trachten erfüllen! Vom Trodenboden bis zum Obstteller, vom Wäschekasten bis zum Sparherd, vom Kleiderständer und der Nähmaschine bis zur Kinderstube und zur Hausapotheke er-

fahren wir allmählich in diesem Blatt so viel Neues und Beachtenswertes, daß wir dasselbe allen Leserinnen, die gute Hausfrauen sind oder werden wollen, allerbestens empfehlen möchten. Auch dem unterhaltenden Teil der Zeitung wird alle Sorgfalt zugewendet und dabei stets das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden.“

„**Niederschlesische Zeitung**“: „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ Auch die letztschienenen Nummern dieses Blattes bieten wiederum ungemein viel anziehendes Stoff aus allen Gebieten des häuslichen Lebens. Ueber vegetarische Lebensweise, über die jetzt sehr in Aufnahme kommenden Knäpfsarbeiten, über Familien-Chroniken, über weibliche Vereinsthätigkeit zur Erziehung des weiblichen Geschlechts, über gefelligen Verkehr mit seinen Freunden, kurz über die verschiedensten Themata wird in besonderen Beiträgen eine ungemaine Fülle des Lesenden und Bildenden geboten. Daneben bringen die verschiedenen, dem praktischen Leben der Hausfrau gewidmeten Abteilungen, als da sind: „Für die Küche“, „Wäsche“, „Kleidung“, „Wohnung“, „Körperpflege“, „Gesundheitspflege“, „Haus- und Zimmergarten“, „Unsere Kinder“, „Handarbeiten“ u. s. w., hunderte von erprobten Rezepten u. dergl. — Ein geschmackvolles Feuilleton, Romane, Novellen, Gedichte, Rätsel enthaltend, bietet der Unterhaltung hinreichenden Stoff.“

„**Die Poals-Zeitung**“ nennt „Dieses Blatt gehört der Hausfrau“ „eine mit allem Recht von der Frauenwelt geschätzte Zeitschrift.“

In gleich anerkennender Weise sprechen sich noch hunderte von anderen Zeitungen aus, welche hier anzuführen es uns an Raum gebricht.

Aber auch im Kreise der Abonnentinnen hat diese Zeitschrift geradezu begeisterte Ausnahme gefunden und mit Genugthuung können wir bestätigen, daß jede Abonnentin ausnahmslos auch zur Freundin und Fürsprecherin unseres Blattes weiteren Kreisen gegenüber geworden ist. Aus der großen Menge von Zuschriften, welche uns die erfreuliche Gewißheit brachten, daß unser Blatt den Erwartungen entspricht, welche man an dasselbe berechtigter Weise stellt, heben wir folgende hervor:

Eine Abonnentin in Fürth in P. schreibt: „Seidem ich Abonnentin Ihres Blattes bin, hat sich schon so manches in meinem Hausstande verbessert.“

Frau Sophus S. in Berlin begründet ihren Wiedereintritt in die Reihe der Abonnentinnen mit folgenden Worten: — Zwar bin ich ein halbes Jahr aus der Riste Ihrer Abonnentinnen gestrichen gewesen, bin aber doch jetzt reuig zu Ihnen zurückgekehrt, denn ich habe eingesehen, daß Ihr Blatt wirklich das Beste auf diesem Gebiete ist.“

Frau E. in Berlin. „Der Zufall spielte mir eine Nummer von „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ in die Hände und ich war überrascht von dem geistigen und reichhaltigen Inhalte desselben. Seit Januar bin ich nun Abonnentin und nach Kräften bemüht, aus dem Kreise meiner Bekannten Ihnen neue Freundinnen zuzuführen.“

Frau von H. in Jena. — Es freut mich, daß ich überall gute, billige Urteile über Ihr Blatt höre, wo ich es empfohlen habe. Es reizt mich auch wirklich vor anderen selbsteigenen aus.“

Herr Lehrer M. in S. „Neben von meiner Familie hochgeschätzten Blatte wünsche ich auch fernerehin bestes Gebeten.“

Die Namen der Abonnentinnen zu nennen, welche oben im Auszuge mitgeteilte Urteile über unser Blatt abgaben, sind wir nicht befugt; wir besitzen aber die Originale und sind deshalb in der Lage, jederzeit die Wahrheit erhärten zu können!

Frau M. in Wismar. — Die späte Uebersendung des Abonnementsbetrages liegt daran, daß man mich verleitete wollte, unter die Leser einer anderen Hausfrauenschrift zu gehen. Aber nach näherem Vergleich des Inhaltes beider Blätter habe ich gefunden, daß „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ doch mehr und besseres bietet u. s. w.“

Frau M. in Bism. „Ganz erfreut über „Dieses Blatt gehört der Hausfrau!“ bitte ich auch um das erste Quartal u. s. w.“

Frau J. S. in Frankfurt a. M. „Ihr liebes Blatt macht mir mit jeder Nummer neue Freude und lege ich es fast nie aus der Hand ohne Gewinn für's Herz oder für's Haus. Ich wünsche demselben frühliches Wachsen und Gedeihen.“

Frau von P. in Karlsruhe. — Ich kann mir nicht versagen zu bemerken, wie angenehm mich der Inhalt Ihres Blattes berührt hat. Ich selbst sowohl wie eine Bekannte von mir, wir werden vom nächsten Quartal Ihr Blatt halten. Ich hoffe, daß es sich auch hier mehr einbürgern wird, was selbst ein anderes Blatt auch von geschulten und urteilsfähigen Frauen unbegreiflicher Weise sehr viel gelesen wird.“

Zu beziehen durch: Otto Niemisch (vorm. Macklot'sche Buchhandlung) in Karlsruhe.

Der billige Abonnementspreis schließt jedes Risiko aus; wir laden deshalb jede Hausfrau, welche diesen Prospekt zu Händen bekommt, zu einem **Probe-Abonnement auf ein Vierteljahr** ein. Wir sind sicher, daß dieser Versuch zu einem dauernden Abonnement führen wird!

Probenummern sind durch jede Buchhandlung sowie vom Verleger gratis und franko zu beziehen! Der I. Jahrgang ist vergriffen; der zweite Jahrgang, welcher im Juli 1887 begann und im September 1888 endete, also fünf Vierteljahre umfaßt, ist durch jede Buchhandlung elegant gebunden zum Preise von M. 6, nachzubeziehen!

Dem unterhaltenden Teile unseres Blattes wird nach wie vor der gebührende Raum zugeteilt!

Möge unser Blatt auch im bevorstehenden Quartal zahlreiche neue Freundinnen gewinnen und so Gelegenheit finden, immer mehr und mehr zur Veredelung des deutschen Hauswesens in ersprießlicher Weise beizutragen. — Möchten auch alle **Hausväter**, denen dieser Prospekt in die Hände fällt, das ihrige thun, um mit „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ der Gattin einen treuen Berater im Bereiche des Hauswesens, der heranwachsenden Tochter aber ein Mittel an die Hand zu geben, sich für ihren künftigen Beruf als Hausfrau in der denkbar besten Weise vorzubereiten.

Berlin W., Schwerinstr. 5.

Friedrich Schirmer
Verlag von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“

Der II. Jahrgang ist elegant gebunden für 6 M. nachzubeziehen!

Aus dem Inhalt

des zweiten Jahrganges führen wir folgende Beiträge an:

Der II. Jahrgang ist ein stattlicher Band von 703 Seiten!

Leitartikel.

Zur künstlichen Ernährung der Säuglinge. — Nervosität. — Die Postle der weiblichen Arbeit. — Der Friede des Hauses. — Das Ausgabebuch der Hausfrau. — Die Stenographie als Erwerbquelle. — Am eigenen Heerd. — Unsere Dienstmädchen. — Seid praktisch! — Die Kunst zu sparen. — Rechtsbelehrungen für die Hausfrau. — Die Chemie der Küche. — Was sollen unsere Söhne werden? — Des Mannes größter Schatz. — Die Bereitung des Kaffees. — Innere Mission. — Ueber Erziehung.

Für die Küche.

Das Alter der Eier zu erkennen. — Die verschiedenartige Verwendung der Tomaten. — Das Broommehl. — Unschädliche Farben zum Küchengebrauch. — Das Einlegen der Früchte in Honig. — Verwendung von Natron in der Küche. — Die Einmachekunst (mit zahlreichen Rezepten). — Die Bereitung der Fruchtjäfte (mit Rezepten). — Die Herstellung von Gefrorenem (mit Rezepten), außerdem enthält diese Rubrik mehrere hundert guter Kochrezepte.

Handarbeiten.

Kleinerbeutel in Häkelarbeit. — Unterjaden aus Filz. — Reisefriesmappe. — Das Einstricken der Feste von Strümpfen. — Spitze zu Stoffgardinen. — Schäkelte Bettdecke. — Morgenhäubchen. — Gestricktes Korsett. — Bindfadenreste zu Schemeln zu verarbeiten. — Gestricktes Kinderjäckchen. — Gestricktes Sommerjuch. — Gestricktes Springhöschen für ein Kind von 1-2 Jahren.

Unsere Kinder.

Die Gewöhnung zum Gehorsam. — Streifzüge in die Naturkunde. — Gegen das Belmüssen der Kinder. — Wochenlied und Wochenpruch. — Ueberall Cure Kinder nicht den Dienstmädchen! — Bertrögligkeit.

Kunst im Hause.

Ein hübscher Bilderrahmen. — Effektvolle Decoration eines Kaffeetisches. — Gummitel-Modellarbeiten. — Juceller mit gepreßten Blumen. — Zur Pflege der Singstimme. — Waldmossart. — Thonvasen zu verzieren. — Viellebchengeschente für Herren.

Das sind nur einige Proben aus dem Inhalte der einzelnen Rubriken, von denen aus Mangel an Raum noch nicht einmal alle aufgeführt sind. Es erscheinen noch außerdem regelmäßig Rezepte und praktische Winke über Herstellung von **Getränken, Aufbewahrung oder Verbesserung der Nahrungsmittel, Behandlung der Kleidung, sowie Gemeinnützige Nachrichten.**

Eine den Abonnentinnen sehr willkommene Abtheilung ist die „**Auskunftsede**“, (nicht zu verwechseln mit dem „**Briefkasten**“, in welchem nur zwischen Redaktion und Fragestellern ein direkter Meinungs-Austausch stattfindet!) Wer irgend eine Auskunft über Angelegenheiten des Haushaltes, des Erwerbs, über gute Bezugsquellen u. ähnl. m. wünscht, sendet die Frage an die Redaktion, welche sie im redaktionellen Teile abdruckt und die darauf von den Abonnentinnen einlaufenden Beantwortungen in der „**Auskunftsede**“, veröffentlicht!

Haus- und Zimmergarten.

Verwendung der Erdbeeranten. — Johannisbeeren an Mauern und Wänden zu ziehen. — Rosenblüten für einen bestimmten Tag zu haben. — Gegen Erdflöhe. — Raupenvergiftung. — Nährstoffigkeit für Pflanzenkultur ohne Erde. — Reizige und Rabieskultur. — Das ephemerblättrige Geranium als Ampelblanze. — Hühner- und Taubenmist als Düngemittel. — Leicht zu ziehende Blattsflanzen.

Erwerbsthätigkeit.

Zur Frage der Gymnasten für Mädchen. — Nebenwerb auf dem Lande. — Wie können wir für jene unbemittelten Mädchen sorgen, die un- verheiratet bleiben? — Die Lehrzeit einer Verkäuferin in der Kurzwaarenbranche.

Wäsche.

Rezepte zum Seifetochen. — Schwarze Blousen wie neu aufzufrischen. — Der Nutzen der Dampfmaschine. — Schwarze wollene Strümpfe zu waschen. — Strohhüte zu reinigen. — Seidene Handschuhe zu waschen. — Koffische aus Wäsche zu entfernen. — Milch- und Kaffeeflecke aus seidenen Kleidern zu entfernen. — Das Waschen wollener weißer und farbiger Kleider und Stoffe. — Gardinenwäsche.

Körperpflege u. Heilmittel.

Abreibungen. — Gegen Rheumatismus. — Gegen Hühneraugen und Warzen. — Zur Pflege der Haut. — Gegen Magenkrampf. — Gegen Sommerprossen. — Zehn Gebote der Augenpflege. — Schuttmittel gegen Diphtheritis.

Wohnung und Hausrat.

Rohrstühle zu reinigen. — Gettsede aus Tapeten zu entfernen. — Regeln für die Behandlung der Keller im Winter. — Zugfreie Lüfterneuerung. — Um Fenstergehenden un- durchsichtig zu machen. — Gipsalter. — Gegen Ameisen in Wohnräumen. — Parkettfußböden zu reinigen. — Guter Fußbodenanstrich. — Die Teppiche und die Gesundheit. — Aufpolieren der Möbel.

Ankündigungen
oder im
Haushalte gebrauchten Artikel
haben stets guten Erfolg!
Anfertigungspreis 40 Mfg. für die
Komparatils-Beife.
Anzeigen
werden von allen Annoncen-Expeditionen an-
genommen, sowie direct von der Verlags-Handlung.

Für Bestellungen beim Buchhandel.

An
Herrn **Otto Remisch** (vorm. Macklot'sche Buchh.)
in **Hartstraße.**

Unterzeichnete abonniert hiermit auf 1 Expl. von „**Dies Blatt gehört der Hausfrau!**“ zum Preise von 1 Mark für das Vierteljahr.

Ort und Datum: _____ Name und Wohnung: _____

Gleichzeitig empfiehlt nebenstehend genannte Buchhandlung sich zur Besorgung des II. Jahrgangs von „**Dies Blatt gehört der Hausfrau!**“ zum Preise von M. 6, für das eleg. gebundene Exemplar, sowie zur pünktlichen Lieferung aller übrigen Zeitschriften und Bücher!